

Finanz- und Rechnungswesen

Serie 1

Prüfungsdauer: 180 Minuten
Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner
(Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)
Auszug aus Kontenrahmen KMU

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

**HINWEIS: DIE LÖSUNGEN SIND AUF DIESE ARBEITSBLÄTTER ZU
SCHREIBEN. ES WERDEN NUR DIE LÖSUNGEN AUF DEN
ARBEITSBLÄTTERN KORRIGIERT.**

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
AUFGABE 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen	50	
AUFGABE 2: Gemischte Multiple-Choice Aufgaben	10	
AUFGABE 3: BAB und industrielle Kalkulation	19	
AUFGABE 4: Geldflussrechnung	21	
	100	
	Note	

Examinatorin / Examinator

Expertin / Experte

**Teil 2: Buchhalterische Spezialfälle während des Jahres
2011** **13 P**

1. Lohnbuchhaltung **6 P**

a) Berechnung Arbeitnehmerbeiträge 2 P

b) Verbuchung Sachverhalte 4 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

b1) Kinderzulagen

Soll	Haben	Betrag

b2) Warenbezüge der Mitarbeiter inkl. MWST

Soll	Haben	Betrag

b3) Banküberweisung an die Mitarbeiter

Soll	Haben	Betrag

2. Eintausch einer Produktionsmaschine

7 P

Berechnen und verbuchen Sie, wo verlangt, die folgenden Grössen:

a) Berechnung Buchwert der alten Produktionsmaschine.

b) Wann wurde die alte Produktionsmaschine angeschafft?

c) Verbuchung des Veräusserungserfolgs der alten Produktionsmaschine (Buchungssatz mit Betrag).

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Soll	Haben	Betrag

d) Wie hoch ist der Anschaffungswert der neuen Produktionsmaschine?

e) Berechnung des Zahlungsbetrages an den Lieferanten inkl. 8% MWST der neuen Produktionsmaschine.

Teil 3: Buchungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss am 31.12.2011 **17 P**

1. Abschlussbuchungen **7 P**

	Soll	Haben	Betrag
a)			
b)			
c)			
d)			

2. Stille Reserven

10 P

a) Tabelle nachführen

8 P

Angaben in Kurzzahlen

Bilanzpositionen	31.12.2010			31.12.2011			Veränderung* Stiller Reserven
	extern	intern	Bestand Stiller Reserven	extern	intern	Bestand Stiller Reserven	
Delkredere							
Wertschriften							
Rohmaterialvorrat							
Rückstellungen							
Total							

* Zunahme mit + und Abnahme mit – bezeichnen

b) Berechnung externer Unternehmungserfolg (mit Gewinn oder Verlust kennzeichnen)

2 P

AUFGABE 2: Gemischte Multiple-Choice Aufgaben 10 P

Im Folgenden finden Sie Aussagen zu unterschiedlichen Themen aus der Finanz- und der Betriebsbuchhaltung. Die einzelnen Aussagen sind voneinander unabhängig. Es ist jeweils nur eine Aussage korrekt. Kreuzen Sie jeweils die richtige Aussage an.

1.

Wir kaufen 3,25%- EXPERT AG Obligationen, nom. CHF 100'000.–, Kurs 99, Spesen 230.–, Marchzins 2'000.–. Wie wird gebucht, wenn alle Positionen einzeln verbucht werden müssen (geteilte Verbuchung)?							
<input type="checkbox"/>	<table border="0"> <tr> <td>Wertschriften / Bank</td> <td style="text-align: right;">99'000.–</td> </tr> <tr> <td>Wertschriftenaufwand / Bank</td> <td style="text-align: right;">230.–</td> </tr> <tr> <td>Wertschriftenertrag / Bank</td> <td style="text-align: right;">2'000.–</td> </tr> </table>	Wertschriften / Bank	99'000.–	Wertschriftenaufwand / Bank	230.–	Wertschriftenertrag / Bank	2'000.–
Wertschriften / Bank	99'000.–						
Wertschriftenaufwand / Bank	230.–						
Wertschriftenertrag / Bank	2'000.–						
<input type="checkbox"/>	<table border="0"> <tr> <td>Wertschriften / Bank</td> <td style="text-align: right;">100'000.–</td> </tr> <tr> <td>Wertschriftenaufwand / Bank</td> <td style="text-align: right;">2'000.–</td> </tr> <tr> <td>Wertschriftenaufwand / Bank</td> <td style="text-align: right;">230.–</td> </tr> </table>	Wertschriften / Bank	100'000.–	Wertschriftenaufwand / Bank	2'000.–	Wertschriftenaufwand / Bank	230.–
Wertschriften / Bank	100'000.–						
Wertschriftenaufwand / Bank	2'000.–						
Wertschriftenaufwand / Bank	230.–						
<input type="checkbox"/>	<table border="0"> <tr> <td>Wertschriften / Bank</td> <td style="text-align: right;">99'000.–</td> </tr> <tr> <td>Wertschriften / Bank</td> <td style="text-align: right;">230.–</td> </tr> <tr> <td>Bank / Wertschriftenertrag</td> <td style="text-align: right;">2'000.–</td> </tr> </table>	Wertschriften / Bank	99'000.–	Wertschriften / Bank	230.–	Bank / Wertschriftenertrag	2'000.–
Wertschriften / Bank	99'000.–						
Wertschriften / Bank	230.–						
Bank / Wertschriftenertrag	2'000.–						

2.

<input type="checkbox"/>	Die Abnahme des Kreditorenbestandes gegenüber dem Anfangsbestand führt sowohl in der Offenposten-Buchhaltung als auch bei der Führung eines Kreditorenkontos am Ende des Jahres zu folgender Korrekturbuchung: Kreditoren / Warenaufwand
<input type="checkbox"/>	Rücksendungen an Waren und nachträglich erhaltene Rabatte des Lieferanten werden bei der Offenposten-Buchhaltung direkt verbucht.
<input type="checkbox"/>	Bei der Offenposten-Buchhaltung wird der Bestand bei den Kreditoren am Ende des Jahres durch Addition der offenen Rechnungen ermittelt und als „Warenaufwand an Kreditoren“ bei einer Bestandeszunahme gebucht.

3.

Weist das Konto Privat in der Einzelunternehmung beim Abschluss einen Sollüberschuss aus, so...	
<input type="checkbox"/>	erfolgt der Ausgleich über die Habenseite des Kontos Eigenkapital.
<input type="checkbox"/>	steht das Konto Privat auf der Passivseite der Bilanz.
<input type="checkbox"/>	erfolgt der Ausgleich über die Sollseite des Kontos Eigenkapital.

4. Ein allfälliger Verlust bei der Aktiengesellschaft wird...
- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | über die Reserven ausgeglichen oder als Verlustvortrag ins nächste Geschäftsjahr übertragen. |
| <input type="checkbox"/> | über das Aktienkapital ausgeglichen. |
| <input type="checkbox"/> | nie ausgeglichen, sondern als Verlustvortrag ins nächste Geschäftsjahr übertragen. |
5. Der Unterschied zwischen den transitorischen Rechnungsabgrenzungen und den Rückstellungen liegt darin, dass...
- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Rückstellungen ungewisse Forderungen darstellen und die transitorischen Rechnungsabgrenzungen noch nicht eingetroffene oder nicht periodengerechte Aufwände/Erträge erfassen. |
| <input type="checkbox"/> | Rückstellungen ungewisse Verpflichtungen darstellen und die transitorischen Rechnungsabgrenzungen noch nicht eingetroffene oder nicht periodengerechte Aufwände/Erträge erfassen. |
| <input type="checkbox"/> | Rückstellungen ungewisse Erträge darstellen und die transitorischen Rechnungsabgrenzungen noch nicht eingetroffene oder nicht periodengerechte Aktiven/Passiven erfassen. |
6. Der Unterschied zwischen EBITDA und EBIT sind die...
- | | |
|--------------------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> | Zinsen |
| <input type="checkbox"/> | Abschreibungen |
| <input type="checkbox"/> | Steuern |
- 7.
- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Die Differenz zwischen Nettoerlös und Selbstkosten entspricht im Warenhandel dem Deckungsbeitrag. |
| <input type="checkbox"/> | Bei der Nutzschwelle ist der Deckungsbeitrag so gross, dass sämtliche fixen Kosten gedeckt sind. |
| <input type="checkbox"/> | Die Nutzschwelle ist erreicht, wenn die Nettoerlöse gerade alle fixen Kosten decken. |

8.	Wir stellen am Monatsende fest, dass in der Kasse CHF 23.50 fehlen. Wie buchen wir?
<input type="checkbox"/>	Kasse / übriger Aufwand
<input type="checkbox"/>	Übriger Aufwand / Kasse
<input type="checkbox"/>	Keine Buchung

9.	<input type="checkbox"/> Ein anderer Ausdruck für „Cashflow“ ist „Selbstfinanzierung“.
<input type="checkbox"/>	Die Geldflussrechnung liefert Informationen über die Entwicklung von Bilanzgewinn sowie über die Investitions- und Finanzierungstätigkeit eines Unternehmens.
<input type="checkbox"/>	Unter Cashflow versteht man den umsatzbedingten Liquiditätszufluss.

10.	Neutrale Aufwände werden in der Kostenartenrechnung...
<input type="checkbox"/>	vollständig abgegrenzt.
<input type="checkbox"/>	teilweise abgegrenzt.
<input type="checkbox"/>	gar nicht abgegrenzt.

AUFGABE 3: BAB und industrielle Kalkulation

19 P

Teil 1: Berechnungen Gesamtkalkulation

10 P

BAB als Lösungshilfe (Kurzzahlen in CHF 1'000.–). Das Ausfüllen des BAB ist nicht obligatorisch.

	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Material u. Lager	Produktion	Verw. u. Vertrieb	Typ L	Typ H
Material	800		100		200	500
Löhne und Personalkosten	1'700	100	250	150	400	800
Abschreibungen	120	15	100	5		
Zinsen	100	10	80	10		
Übrige Kosten	460	60	300	100		
Total	3'180	185	830	265	600	1'300
Umlage Materialgemeinkosten						
Umlage Fertigungsgemeinkosten						
Herstellkosten der Produktion						
Vorratsveränderungen						
Herstellkosten verkaufte Produkte						
Umlage Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten						
Selbstkosten verkaufte Produkte						
Erfolg						
Verkaufserlöse						

Die Fertigstellung des BAB ist in der Aufgabenstellung **nicht** verlangt!

2 P

a) Materialgemeinkosten-Zuschlagssatz (Lösungsweg aufzeigen; auf zwei Dezimalstellen runden)

2 P

b) Fertigungsgemeinkosten-Zuschlagssatz (Lösungsweg aufzeigen; auf zwei Dezimalstellen runden)

2 P

c) Abschreibung auf Anlagen (Buchungssatz mit Betrag)

2 P

d) Herstellkosten der verkauften Produkte Typ L und Typ H (Lösungsweg aufzeigen)

2 P

e) Erfolg Typ L und Typ H (als Gewinn bzw. Verlust bezeichnen)

Teil 2: Einzelkalkulation

5 P

Berechnung des Offertpreises.

Die Berechnung der Herstellkosten, Selbstkosten, Nettoerlös und Offertpreis inkl. MWST ist inkl. Lösungsweg anzugeben
(Zwischenresultat auf 5 Rappen runden).

Teil 3: Nutzschwelle

4 P

Berechnung der mengenmässigen Nutzschwelle
(Lösungsweg aufzeigen)

AUFGABE 4: Geldflussrechnung

21 P

a) Erfolgsrechnung per 31.12.2011

5 P

--	--

b) Schlussbilanz per 31.12.2011

8 P

--	--

c) Berechnung Cash Flow indirekt

4 P

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

d) Auswirkungen der Geschäftsfälle auf (Fonds Geld)

4 P

Wie beeinflussen die folgenden Geschäftsfälle den (Fonds Geld). Kreuzen Sie das Entsprechende an.

Dabei gilt: + =Zunahme, – = Abnahme, 0 = keine Auswirkung

Geschäftsfälle	Veränderung des (Fonds Geld)						Keine Auswirkung
	Umsatz-tätigkeit		Investitions-tätigkeit		Finanzierungs-tätigkeit		
	+	-	+	-	+	-	0
Abschreibungen auf Mobilien							
Aktienkapitalerhöhung durch Sacheinlage (zu pari)							
Verkauf einer Liegenschaft für CHF 1'200'000.–							
(Buchwert CHF 900'000.–) Gewinn aus Veräusserung							